



Esslingen, den 25.7.2016

Stellungnahme zum Entwurf Lärmaktionsplan der Stadt Esslingen

Bündnis „Esslingen aufs Rad“ – www.esslingenaufsrads.wordpress.com

Der Entwurf des Lärmaktionsplans beinhaltet wichtige Maßnahmen, um uns Bürger künftig vor Lärm zu schützen. Wir begrüßen die Einführung von Tempo 30 auf den im Lärmaktionsplan vorgeschlagenen Strecken ausdrücklich. Tempo 30 verbessert neben Lärmschutz auch die Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern, ein Anliegen für das wir uns als Bündnis „Esslingen aufs Rad“ einsetzen.

Die Größe Esslingens erlaubt aus unserer Sicht ein generelles Tempo 30 mit wenigen Ausnahmen. In deutschen Städten liegt die Durchschnittsgeschwindigkeit bei 17 km/h, weshalb durch ein generelles Tempo 30 und der damit verbundenen Verstärkung des Verkehrs keine Reduzierung der Durchschnittsgeschwindigkeit zu erwarten ist.

Die verkehrswissenschaftlich belegten Fakten, Erkenntnisse und Zusammenhänge zum Thema Tempo 30 sollten durch die Stadt veröffentlicht werden, um die sehr emotional geführte und faktenarme Debatte zu versachlichen. Das würde die Umsetzungsakzeptanz in der Bevölkerung erheblich verbessern.

In den Lärmaktionsplan sollten jedoch noch weitere Maßnahmen aufgenommen werden, um den Straßenlärm zu reduzieren, wie:

- Die Elektrifizierung der Dieselflotten, denn diese produzieren extrem viel Lärm
- Steigerung der Aufenthaltsqualität in unserer wunderschönen Altstadt durch Eindämmung von PKW-Fahrten über das Esslinger Kopfsteinpflaster, welches den Fahrlärm erheblich verstärkt. Dazu sollte das Autofahren und Parken in der Ritterstraße und der Gegend um den Marktplatz nur noch für Gehbehinderte und eingeschränkt für Anwohner erlaubt und dort keine regulären Parkplätze mehr angeboten werden.

Der wesentlichste und am nachhaltigsten wirkende Baustein gegen Lärm ist nach unserer Ansicht aber ein grundlegend modernisiertes Mobilitätskonzept, das attraktive Alternativen zum motorisierten und damit Lärm emittierenden Verkehr anbietet und priorisiert.

Dazu braucht es veränderte Entscheidungsgrundsätze in der Verkehrsplanung und davon abgeleitete Maßnahmen.

Grundlage ist eine Verschiebung des Modal Split hin zu deutlich mehr ÖPNV-Nutzung, Radnutzung und des zu Fuß Gehens durch Maßnahmen, die *erwünschte und leise* Mobilitätsformen attraktiver machen.

Dazu benötigen wir in Esslingen im Wesentlichen:

- Einen ambitionierten Ausbau der Alltags-Radinfrastruktur zu einem lückenlosen, sicheren, schnellen, komfortablen und leistungsfähigen Radnetz das gut an den dringend erforderlichen Radschnellweg zwischen Stuttgart und Plochingen angeschlossen ist.
- Niederschwellige Verknüpfung von Fuß -Rad und ÖPNV-Verkehr.



BÜNDNIS ESSLINGEN AUFS RAD

- Aktive Verbreitung der Verhaltens- und Verkehrsregeln im Zusammenhang mit dem Fußgängerverkehr und dem Radverkehr, z.B. Parkverbot auf Gehweg, eine Kampagne zum sicheren Überholabstand von Radfahrern und die Verbreitung der Regeln zum Befahren von Straßen mit Radstreifen und Radschutzstreifen.
- Einen attraktiveren ÖPNV durch Senkung der Fahrpreise, gute Taktung, und ausgeweitete Fahrradmitnahme.
- Aktive Schritte zu mehr Barrierefreiheit mit dem Bau von Rampen anstatt von Treppen.
- Renovierung und Erhalt bestehender und attraktiver Fußwege, wie z. B. vom Merkelpark auf den Zollberg.

Andererseits sollten in Zukunft keine Projekte mehr umgesetzt werden, die den Autoverkehr attraktiver machen und somit noch mehr Menschen zu der Investition in ein eigenes Auto veranlassen, um dieses täglich zu nutzen – z. B. keine Umgehungsstraße vom Oberhof nach Zell.

Als Bündnis „Esslingen aufs Rad“ möchten wir aktiv an einem zukunftsweisenden Mobilitätskonzept mitwirken und Ihnen hier unsere Zusammenarbeit anbieten.

Das Bündnis „Esslingen aufs Rad“ besteht aus folgenden Personen:

- **Thomas Albrecht**
(ADFC, Kaktus Initiative IHK)
- **Petra Bigoh**
(Mitglied der AG Radverkehr für den VCD)
- **Petra Blank**
(VCD)
- **Hans Golding**
(ADFC)
- **Jürgen Grad**
(VCD)
- **Jan Lutz**
(Vorsitzender ADFC Esslingen, Mitglied der AG Radverkehr für den ADFC, Critical Mass Esslingen, Critical Mass Stuttgart)
- **Jürgen Menzel**
(VCD, ADFC)
- **Thomas Rumpf**
(Vorsitzender ADFC-Kreisverband Esslingen, Mitglied der AG Radverkehr für den ADFC, Mitglied im VVS Fahrgastbeirat)
- **Dirk Rupp**
(VCD Kreisvorsitzender, Mitglied im VVS Fahrgastbeirat)
- **Jörg Sanzenbacher**
(Feinstaub-Initiative Esslingen e.V.)
- **Petra Schulz**
(Mitglied der AG Radverkehr für den VCD)